

Memeler Dampfboot.

N^o 45.

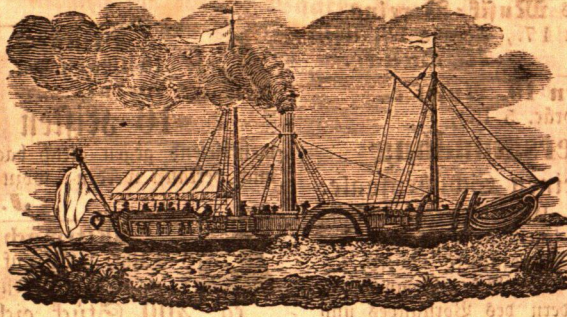
1857.

Freitag,

den 17. April.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Bier teilsjährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 17., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Hotel de Russie Probe zum Laateschen Sinfonie-Concert. Den 18., Vorm. 10 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte 2. Termin in der Zimmermeister Pastenacischen Concursfache, 2) am de la Chaurischen Speicher Verkauf von Futterhafer und Weizen; 11 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte 3. Termin in der Gasthofbesitzer Radawischen Concursfache, 2) auf dem Stadthause Verpachtung der Grasnutzung an der Laugaller Chaussee; 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin zur Anmeldung der Ansprüche an das Sparkassenbuch No. 2531. Den 19., Nachm. 5 Uhr, General-Versammlung der Schützengilde. Den 20., Vorm. 10 Uhr, im Chaussee-hause zu Marienthal Minuslicitation zur Befestigung einer Chausseeschüttung; 11 Uhr, auf dem Stadthause Verpachtung des ehemal. Heinrichschen Werstehausplatzes; Nachm. 2 Uhr, im Zieperschen Hause, Junferster, Auktion von Möbel etc.

Geschichten aus dem Wolfslande in Ost-Preußen.

(Fortsetzung.)

„Da hielt der Wagen an und mein Fuhrmann schrie, mit der Peitsche auf den Weg hinweisend: „Ei, Herr, was ist das?“

„Ich erschrock nicht wenig, das muß ich gestehen. Glaub' ich doch nichts anderes, als daß vor uns dort im Gebüsch einer von diesen Waldmenschbanditen stehe, lüstern nach dem Reisekoffer, der, meine wenige Habeligkeiten bringend, mir zu Füßen im Wagen lag. Und mein Schreck nahm eben nicht ab, als der Fuhrmann mir versicherte, ich könne ganz unbeforgt sein; denn das hier im Sande seien nur Wolfsspuren.“

„Wolfsspuren?“ Es überließ mich eiskalt bei diesen Worten; der Bauer aber schwang pfeisend die Peitsche und trieb die Pferdchen ruhig zum Weitergehen an. Dann wandte er sich um und begann: „Ob's ein Wolf oder deren viele gewesen, konnt ich nicht recht unterscheiden: denn zu den sonderbarsten Gewohnheiten dieser Bestien gehört auch die, daß oft ganze Rotten streckenlang genau in einer Fährte forttraben und sogar bei Schwankungen denselben Tritt halten. Um so merkwürdiger ist dies bei der sehr verschiedenen Größe der Wölfe, wobei der jüngere und schwächere genöthigt ist, einen verhältnißmäßig weit größeren Schritt zu machen, als der stärkere.“

Hieraus entstehen beim Nachspüren arge Täuschungen für den Jäger, die ich selbst schon zum Deiteren erfahren habe, indem ich den Gang einer ganzen Rotte fälschlich für ein einzelnes Gefährte nahm, woraus mir schon ein großer Nachtheil erwuchs. So verlor ich durch diesen meinen Irrthum erst vor Kurzem eine gute Kuh, die ich Nacht

über auf die Weide gelassen hatte, trotzdem ich eine Wolfsspur in der Nähe meines Gehöftes bemerkt hatte. Ich fand das arme Thier am Morgen darauf in einem kläglichen Zustande. Ein Ohr war ihm abgerissen, die Hinterkeulen aber und das Euter waren ihr durch mehr als fünfzig Bisse zerfleischt, woraus ich mir eben nun das ganze Unglück erklären konnte. Ein alter Wolf hatte nämlich die Kuh am Ohre festgehalten, und mehrere junge Wölfe ihre Zähne am Hintertheile versucht, bis sich das abgemarterte Thier mit Verlust eines Ohres freigemacht hatte, und die Wolfssrotte wahrscheinlich durch nabende Menschen verschent worden war. Sonst ist die Dreistigkeit dieser nimmersatten Thiere unverkämpt genug. Wir, die wir hier mit den Wölfen gleichsam aufgewachsen sind, wissen schon manches Hiftörchen davon zu erzählen. Wollt Ihr es hören, Herr?“

„Mit dem größten Vergnügen.“

„Nun, denn will ich's mir bequemer machen, wenn Ihr's erlaubt, Herr!“ entgegnete der Masur und wandte sich auf dem Kutschersitze ganz zu mir und, nachdem er die Peine aus der Hand gelegt und seinen Pferden einen kleinen Ermunterungsschlag gegeben hatte.

„Also ein Geschichtchen! na, gut, so hören Sie: In unserm Dorie stehen eines Sonntags mehrere Männer auf der Straße beisammen, und nicht weit davon ein Trupp Schweine, die sie so eben gemußert hatten. Da kommt ein Wolf von hinter dem Zaune herangeischlichen, springt zu und faßt ein Ferkel, mit dem er abmarschiren will. Doch einer von uns Männern ergreift schnell einen Knüppel, eilt dem Räuber nach und haut nach ihm, so daß dieser das quiekende Ferkel fallen läßt und Reißaus nimmt. Kaum aber ist die Bestie zwanzig Schritte fortgelaufen, als sie umkehrt, auf den Mann losfürzt, und ihm das Bein zerfleischt, dann aber mitten aus den Schweinen dasselbe Ferkel, das schon vorher gegriffen war, herausholt, und im vollen Laufe entspringt. Das Alles geschah vor unsern Augen.“

(Fortsetzung folgt.)

Memel. Hr. Commerzienrath Subba ist zum kaufmännischen Mitglied der Handels- und Schifffahrts-Deputation hieselbst ernannt.

(Anserat.) In Folge der Aufforderung in hiesigen Blättern, eruchen wir die Mitglieder der Schützengilde, sich zu der am 19. d. stattfindenden Generalversammlung ja bis präcise 5 Uhr zahlreich einzufinden, um die so vielen Mängel endlich — zu beseitigen. Mehrere Schützen-Mitglieder.

(Anserat.) An Alexander Rempelburger.
Gratulor! Viel Glück!

Conf. D. No. 46 16/4 51.

Anzeigen.

ODEUM.

Sonntag, den 19. April.

Zehntes Sinfonie-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung des Musik-Vereins.

Heute Freitag, den 17., Abends 7 1/2 Uhr,
General-Probe. **R. Laude.**

Sonntag, den 19. April c.,

Nachm. präc. 5 Uhr,

General-Versammlung

der Schützengilde im kleinen Schützenaale.

Zum Vortrage kommen: A. Eingaben: Abschaffung der Privatliche; Deconomie-Angelegenheiten; Revision der Statuten; — Abdankung des Dbervorstehers Ewers. — B. Kassenabschlüsse; Ergänzung der Bau-Commission; Wahl von ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes und des Rathes.

Ein Programm zur Nachachtung für Jedermann hängt in den Schützenlocalen aus.

Der Vorstand der Schützengilde.

Mittwoch, den 22. April, Abends 7 1/2 Uhr,

General-Versammlung

des Vogelschiessen-Vereins der jungen Kaufmannschaft

im Locale des Herrn Koenig.

Zum Vortrage kommt: Rechnungslegung pro 1856, Vorsteherwahl u. s. w. Der Vorstand.

Dienstag, den 21. April, Abends 7 Uhr,

in der Witteschen Schule No. 3.

Öffentliche Missionsstunde.

(Vortrage Hr. Habruker.)

Concert-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein

CONCERT

den künftigen Montag, den 20. April, im Saale der Börsen-Ressource, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musik-Director Laude, wie auch des Herrn Karuz und mehrerer anderer Kräfte geben werde. Billets sind zu 10 Sgr. bei den Herren Mangelsdorf, Conditor Seiffert, Ephraim, Conditor Kitty, Foosky und auf der Bitte bei Conditor Herrn le Coutre zu haben. Der Eingang ist von der Wasserseite links eine Treppe hoch, woselbst sich eine Garderobe befindet.

C. Freywaldt, Concertgeber.

Ein ehrlicher Knabe ordentlicher Eltern, der sich dem Seefache widmen will, kann vorläufig beim Schiffsbau Beschäftigung finden. Auskunft ertheilt die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe „Emilie“, Capt. Kröning, von Stettin hier angekommenen Güter werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen. Memel, den 14. April 1857.

C. H. Jürgens.

Montag, den 20. April c., Nachmittags von 1 Uhr ab, sollen verschiedene Möbel, als: Tische, Schaffe, Commoden, wie auch Haus- und Wirthschaftsachen gegen gleich baare Bezahlung in dem Jewelkeschen Hintergebäude, dem Comptoir des Hrn. Gernhöfer gegenüber, verkauft werden.



Sonnabend, den 18. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen aus dem Rahne des Schiffers Schwellnus, vor dem de la Chauxschen Speicher liegend,

ca. 10 Last schwerer Futterhafer und ca. 4 Last Weizen, in getheilten Posten meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Cour. durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet **J. R. Freundt,** Wäfler.



Dienstag, den 21. April, Vormittags 10 Uhr, sollen im Speicher des Hrn. Robert Werner:

16 Kisten Congo-Thee

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Wäfler.



Mittwoch, den 22. April, Nachm. 4 Uhr, sollen auf dem Hofe des Consuls Hertzelet'schen Grundstücks:

ca. 400 Stück eichene runde Sleepers,

ca. 6 Schock eichene Diepen-Stäbe,

ca. 250 Stück 13ollige fichtene Dielen,

ca. 250 = 1 1/2 =

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Wäfler.



Wegen Versekung von hier sollen Freitag und Sonnabend, den 23. und 24. April c., und die folgenden Tage von Nachm. 2 Uhr ab, Friedrichsmarkt No. 393., im Locale der Kreis-Steuer-Kasse, Meubles, als: Sophas, Commoden, Wäsche- und Kleiderschränke, Bettstelle u. s. w. worunter Mehreres von Mahagoniholz, Haus-, Wirthschafts- und Küchengerath durch mich in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung in Pr. Gelde verkauft werden, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade.

Kraus,

Auctions-Commissarius.



Montag, den 20. April c.,

Nachmittags 2 Uhr, sollen verschiedene Möbel, als: Uhren, Schaffe, Commoden, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, Bilder, Sopha- und Spannbettstelle, wie auch verschiedenes Haus- und Küchengerath und mehrere andere Gegenstände — auch ein Rollwagen — in freiwilliger öffentlicher Auction im C. D. Ziepert'schen Hause, in der Junkerstraße No. 286., meistbietend verkauft werden, wozu ein geehrtes Publikum recht zahlreich zu erscheinen hiermit freundlichst einladet

J. G. Knabenschuh,

Obermesser-Stellvertreter.



Die erste Sendung

gewaschene Güter

ist eingetroffen und können in Empfang genommen werden.

J. Perlbach.



Die neuesten

Frühjahrs-Mäntelchen,

sowie die elegantesten

Mantillen

in Atlas, Taffet und Moiré antique empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen das

Packammer-Geschäft von

Friedländer & Rosenfeld,

Marktsr. bei Herrn Glaser (1 Treppe hoch.)



Büchertaschen,

für Mädchen und Knaben, offerirt

Franz Zwick.



Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Strasse, im Hause des Herrn Fenwarth, empfiehlt sein **Mode-Waaren-Lager** für Herren. Dasselbe enthält durch eine angekommene Sendung das Neueste für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das modernste gearbeitet in Ueberziehern, Paletots, Lord Raglan-, Pelissier-, Tuch-Röcken und Fracks, Garten- und Regen-Röcken, Haus-, Comp-toir- und Regleröcken in Leinen, Buckskinhosen, sowie Westen in allen nur möglichen Stoffen, wattirte Schlafröcke in der reichsten Auswahl, sowie

See-Garderoben

und Knaben-Anzüge sind stets auf Lager vorrätbig.

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelm-Strasse, im Hause des Herrn Fenwarth.

Strickgarn,

in Englisch, gebleicht, ungebleicht, **Estremadura** (6fach) und verschiedene Melangen empfehlen

Löbell & Rudnicki.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage **Moggenschrot-Brode** zu 5, 10 und 15 Sgr., das Pfund zu 8 Pf. verkaufe.

F. Merten, Bäckermeister.

Guten schweren Roggen,

a 50 Sgr. pro Scheffel, offeriren

R. Ranisch Schwedersky & Co.

Spiegel.

Pfeiler-Spiegel mit Barock-, Gold-, Mahagoni-, und Birken-Rahmen; Quer-Spiegel, oval und viereckig, mit Barock-, Gold- und Kussbaum-Rahmen empfehlen in großer Auswahl

F. W. Albrecht & Co.

Mit neuester Post empfang wiederum einen Transport neuer

Bänder, Strohhüte & Blumen.

Die Preise der Strohhüte sind, um recht schnell damit zu räumen, zu noch nie da gewesenen Preisen berechnet; etwa folgend: hübsche Gartenhüte a 5 Sgr., Fillet-Damenhüte a 9—12 Sgr., elegante Promenadenhüte a 15 Sgr. bis 4 Thlr., Herrenhüte a 15 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Knabenhüte a 5—25 Sgr.

J. Holtz, Marktstr. vis-à-vis Hrn. Intra.

Zur Damengarderobe

schwarze Spitzen, echt und unecht, sowie

Blonden

in allen Breiten zu auffallend billigen Preisen empfiehlt

J. Perlbach,

Marktstrasse No. 157.

In Coiteckeln bei Dumpen steht ein Arbeitspferd und eine frischmilchende Kuh zum

E. Wiegatz.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich alle Sorten Damen- und Kinderstiefel in Leder und Zeug zum Knöpfen und Schnüren, sowie Herrenstiefel in Lackleder, Biegenleder, Zeug und Kalbleder eine große Auswahl habe und bestens empfehle. **Stoltzke, Schuhmachermeister.**

NB. Sehr hübsche Morgenschuhe für Herren und Damen in braunem und grünem Saffian, wie auch Sammet-Morgenschuhe mit Weißleder gefüttert.

Pfeiler- und Querspiegel,

Bronce- und vergoldete Gardienenstangen, Gardienenhalter zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

F. E. Straemer,

Fischerstrasse, neben dem weißen Schwan.

NB. Barock-Rahmen werden sauber, billig und sehr schnell angefertigt.



Erfurter Blumen- und Gemüse-Samereien bester Qualität, Levkoyen-Pflanzen, gute Nelkenstauden und blühende Blumen empfiehlt

Kadgien,

vor dem Steinthor.

Bronce-Gardienenstangen,

Arme und Rosetten in reichhaltiger Auswahl empfehlen

Löbell & Rudnicki.

Kleider-Battiste,

sowie lila und rosa breite Jaconetts in den niedlichsten Dessins empfiehlt billigt das

Packammer-Geschäft von

Friedländer & Rosenfeld,

Marktstr. bei Herrn Glaser (1 Treppe hoch.)

1 mahagoni polirtes kleines Engl. Reisepult, im guten Zustande, ist für 6 Thlr. sogleich zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Cocus-Seife

in Stangen, beste Qualität, haben wieder erhalten

F. W. Albrecht & Co.

Dünger

ist auf der Althöfischen Dampfsmühle zu haben.

Damenkleider werden sauber und modern gefertigt Bitte, Neue Holzstr., im Stauer Braunschen Hause, 1 Treppe hoch.

NB. Auch wird daselbst Wäsche sauber und eigen genäht.

Zucheggen,

jeder Quantität, werden gekauft von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelmstrasse im Laden.

Altes Zink

kauft und zahlt den höchsten Preis dafür

O. L. Lepach,

große Wasserstrasse No. 10.

Der Ausverkauf meiner fertigen Herren-Garderobe,

sowie Tuche, Duffel, Buckskins und Hosenzeuge, Herren-Hüte, Oberhemden, Cravatten, Schlipse und Reisetaschen, wird nur noch einige Tage fortgesetzt. Die Preise sind aufs Billigste gestellt.

M. Spiegel, im Postgebäude.

Alle Arten Pelzwaaren nehme ich zur Sommer-Aufbewahrung an und bitte, mir dieselben recht bald zukommen zu lassen.

C. G. Burwerth

Das Fischen und Angeln im Aischhofsgarten ist nicht erlaubt und tritt in Conventionsfällen Pfändung ein.

Ein junger Mann, der bereits als Gehilfe in einem Material-Geschäft fungirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, mit der Buchführung und der Lithauischen Sprache vertraut, sucht in einem auswärtigen Comptoir-, Holz- oder Material-Geschäft ein Placement. Gef. Adress. unter Chiffre **L. C.** nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Ein tüchtiger Kutscher wird gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine erfahrene Wirthschafterin sucht eine Stelle, am liebsten in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen bei Wittve Madame Pauls am Triangel.

Zwei untere Wohngelegenheiten, beide von einer Stube, Kammer, Küche und Holzgelass, eine vom 1. August, die andere vom 3. Mai miethesfrei, sind zu vermieten Junkerstr. No. 222. bei

J. Backer.

Mein Nebenhaus ist zu vermieten.

F. Staats.

Eine obere Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern ist von gleich zu vermieten und vom 1. Mai zu beziehen bei

F. Merten, Bäckermeister.

Große Wasserstraße, No. 207, ist eine Oberstube nebst Kammer, separater Küche und den nöthigen Bequemlichkeiten vom 1. Mai zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Eine untere Wohnung von Stube und Kammer ist in der Ankerstraße No. 115 zu vermieten.

Für das städtische Hospital sind eingegangen: von einem ungenannten Bäckermeister ein Korb Semmel, von einem ungenannten Bäckermeister ein Hand-Kuchen, wofür sämtliche Hospitalisten den größten Dank sagen.

Die Vorsteher.

In der Ferdinand Weißschen Konkurs-Sache wird hiedurch bekannt gemacht, daß Herr Justizrath Holkenborn zum definitiven Verwalter der Masse ernannt ist.

Memel, den 8. April 1857.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Kommissar des Konkurses, Tieffen.

Freitag, den 29. April c., Nachmitt. 4 Uhr, soll ein im Wege der Execution gepfändeter, auf dem Zimmermeister Lohbedschen Bauplatze stehender Kutschwagen durch unsern Kommissarius gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Memel, den 8. April 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Tarif für Erdegeld.

A. Für Bemittelte auf beiden Kirchhöfen: 1) große Leichen 4 Thlr., 2) kleine Leichen 2 Thlr. **B.** Für Unbemittelte in der Stadt: 1) große Leichen 2 Thlr., 2) kleine Leichen 1 Thlr.; in Witte: 1) große Leichen 1 Thlr. 20 Sgr., 2) kleine Leichen 20 Sgr. — Grabgebühren. **A.** Für Bemittelte auf beiden Kirchhöfen: 1) große Leichen 1 Thlr. 10 Sgr., 2) kleine Leichen 20 Sgr. **B.** Für Unbemittelte

auf beiden Kirchhöfen: 1) große Leichen 20 Sgr., 2) kleine Leichen 12 Sgr. 6 Pf.

Memel, den 21. Januar 1857.

Der Magistrat.

Vorstehender Tarif wird hiedurch mit der Maßgabe bestätigt, daß als Bemittelte alle Diejenigen anzusehen sind, welche von einem jährlichen Einkommen über 300 Thaler Communalsteuer zahlen.

Königsberg, den 19. März 1857.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.

(gez.) Kroffa. (gez.) Müllner.

17. APRIL

Schiffnachrichten.

Num.	Tag	Schiff	Capitain	Von	Nach
53	14	Martin	Koop	Rostock	Ballast
54		Interessenzabel	Madfen	Korros	Güter
55		Emilie	Krönig	Stettin	Güter
56		Genfina	Kausch	"	Kalkstein
57		Dito	Möler	Rostock	Ballast
58		Bogamilla	Beckmann	Greifswalde	"
59		Wilhelm	Lömmes	Swinemünde	"
60		Perz. Bogislav	Darm	Wolgastr.	"
61		Heinrich	Agrell	Rostock	"
62		Harmonie	Ahrens	"	"
63	15	Erchange	Hogg	Helsingör	"
64		Walden	Hittcock	Könn	"
65		Achilles	Bay	Copenhagen	"
66		Rugla	Underberg	Stralsund	"
67		Rosella	Morrison	Kopenhagen	"
68		Teutonia	Parrow	Greifswalde	"
69		Harmonie	Shipley	Kopenhagen	"
70		Amazone	Dieth	Greifswalde	"
71		Greenwelt Dob.	Garms	Kopenhagen	"
72		Elise	Niemann	Rostock	"
73		Erwin	Maas	"	"
74		Navigator	Schir	Stralsund	"
75		Union	Elsen	Klensburg	"
76		Christian	Möller	Rostock	"
77		E. D. Warlelow	Bradhering	"	"
78		C. Brokelman	Dietloff	"	"
79		Friedrich	Jeppien	Lübeck	"
80		Job. Heinrich	Johne	Rostock	"
81		Bürg. Petersen	Pemien	Warenmünde	"
82		Elisabeth	Niemann	Rostock	"
83		der alte Peter	Andreas	Lübeck	"
84		Marta War	Rondow	Rostock	"
85		Nagave	Bradhering	"	"
86	16	Rob. Ingham	Heyward	Riel	"
87		Balance	Ohersch	Rostock	"
88		Argo	Kretzwitz	"	"
89		Teutonia	Weidt	Lübeck	"
90		Bell na	Eggers	"	"
91		die Frau Sophia	Jeß	Rostock	"
92		Louise	Klaß	Wismor	"
93		Theodor	Harber	Rostock	"

Ausgegangen nach

70	15	Memel-P. (D.)	Blod	Stettin	Güter
Wassertiefe des Seggatts 17 Fuß 7 Zoll. Strömung aus.					
Wasserstand — Fuß 7 Zoll. — Wind NW.					
Elisabeth	Lorenz	9/4	in London	ausgeladert	nach der Dstf.
Julie	Masche	18/3	Memel, 20/3	Sund, 8/4	Dublin.
Caroline	Wolsdorf	1/4	=	4/4	= 10/4 Dundee.

Kirchenzettel zu Sonntag, den 19. April.

In der Lithauischen Kirche.

Deutsch-luther. Gemeinde Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habruder.
Lithauische Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Sylla.
Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Mädterschule.

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. S'ner.
Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Keshener.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Keinert.

Kathol. Kirche: Hr. Kaplan Stankewitz.

Reaction, Du und Freitag von August Strobbel in W.

Verlag.

Freitag, den 17. April 1857.

Anzeigen.

Versicherungen für Land- und Wasser-Transport.

Die Schlesische Feuerversicherungs Gesellschaft in Breslau übernimmt auch Versicherungen für den

See-, Fluß- und Land-Transport

zu billigen und festen Prämien.

Bei den in Dampfschiffen verladenden Waaren ist noch insbesondere jeder Verlust, welcher durch Explosion oder durch Eindringen der Dämpfe entsteht, in der Versicherung mit eingeschlossen.

Versicherungen über die Ostsee nach Stettin werden nur auf Waaren per Dampfschiff gezeichnet und werden die Prämien vollkommen so niedrig, wie bei irgend welcher See-Assicuranz-Gesellschaft, der Jahreszeit nach, gestellt.

Der unterzeichnete Agent ist zur Ertheilung der Antrags-Formulare und jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Memel, im April 1857.

Schröder Lund.

Sommer-Handschuhe,

für Damen, Herren und Kinder, empfing und empfiehlt Franz Zwick.

Sehr schönes

Stettiner Weizenmehl

a 4 Thlr pro Scheffel, gebeuteltes Roggenmehl a 68 Sgr. pro Scheffel bei Robert Werner, Marktstr.

Gute Saat-Wicken a 40 Sgr.,

Gute Saat-Gerste und

Guten Saat-Hafer,

in beliebiger Quantität, empfiehlt

J. L. Wirsching.

Hundhausens Borsdorfer Gelée.

Dieses von dem Königl. Geheimen Sanitäts-Rath und Leibarzt Dr. v. Arnim, Hofrath Dr. Schnizer, Dr. Weit, Dr. Levinstein, sowie von den berühmtesten Aerzten Deutschlands geprüfte und attestirte Gelee wird in Anerkennung seiner besondern Heilkraft namentlich allen Brustleidenden mit dem Wunsche dringend empfohlen (ohne der unendlich vielen Danksayungen zu erwähnen), daß solches doch in keiner Familie fehle, da es den hartnäckigsten Husten beseitigt, die zerhörte Verdauung regelt, den Schwachen Magen kräftigt, daß dieses Gelee bei täglichem Gebrauch sogar die eingewurzelteste Verhärtung im Unterleibe bald beseitigt, bei Kindern einen besondern Schutz gegen Drüsen, Skropfeln u. gewährt. Haupt-Depot für Memel bei Hrn. Theod Kloss & Co., in Flaschen a 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr.



Stroh- & Rosshaar-Hüte,

insbesondere Amazonen- und Propheten-Hüte, gekommen und erlaube mir, selbige dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. L. Kröh.

Frühjahrs-Mäntel und

Mantillen

in großer Auswahl und neuesten Facons empfiehlt zu billigsten Preisen

die Leinen- & Damengarderoben-Handlung

von Freymuth & Co.

Raffinade & Melis

in Broden, weißen und gelben Farin, Centnerweise und von 5 Pfd. ab, Stettiner Weizenmehl, Prima-Sorte No. 0., Stettiner Roggenbeutelmehl, Saß- und Scheffelweise, Natanger graue und weiße Erbsen, schweren Roggen und große Saat-Erbsen, Lasten- und Scheffelweise offerirt billigt Robert Werner.

Zwei Baustellen

in der Wiesenstraße No. 6. und 7. stehen zum Verkauf bei A. Bieck jun.

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir den 14. d. M. am hiesigen Plage ein Tuch-, Buckskin-, Düffel-, Wollwaaren- und Boy-Geschäft unter der Firma

Pechmann & Block

eröffnet haben. — Durch persönlich sehr vortheilhaft gemachte Einkäufe auf jüngster Frankfurter Messe und dem Vornehmen strenger Reellität sind wir in Stand gesetzt, das Vertrauen der uns gütigt Beehrenden in jeder Weise zu rechtfertigen. — Preise billigt — unbedingt fest. — Herren-Garderoben und Knaben-Anzüge werden auf Bestellung elegant und schnell angefertigt. — Eine gut sortirte See-Garderobe ist stets auf Lager. Hochachtungsvoll und ergebenst

Pechmann & Block.

Der Laden befindet sich Fischerstraße, neben dem Hotel zum weißen Schwan, Dangeseite.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, deren Actien-Capital 3 Millionen Thlr. Pr. Cour. beträgt,

fährt fort, Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Gegenstände (Gebäude, Mobilien, Waaren, Inventarium, Einschnitt etc.) sowohl in Städten, als auf dem platten Lande, zu übernehmen.

Bei Gebäude-Versicherungen werden den Hypothek-Gläubigern die Ingrossrate innerhalb der Versicherungs-Summe auf Verlangen noch besonders gewährleistet.

Die Versicherungen treten bei der Anmeldung in der Agentur auf Verlangen sofort in Kraft und werden darüber vollgültige Scheine gleich ausgestellt.

Diese Scheine werden auch bei der Bank-Commandite angenommen.

Versicherungen auf Holz-Läger in Ruß können ebenso geschlossen werden.

Die Prämien, welche seit dem großen Brande für Memel etwas höher als bei manchen andern Gesellschaften normirt waren, sind jetzt herabgesetzt, so daß ich wieder im Stande bin, jeder achtbaren Concurrenz zu folgen.

Antrags- und Tar-Formulare, Prospecte, sowie jede hierauf bezügliche Auskunft werden von mir jederzeit bereitwilligst ertheilt.

Memel, im April 1857.

Schröder Lund, Agent.

Ein noch gut erhaltenes zweischläfriges Bettstell steht billig zum Verkauf **Polangenstraße No. 650.**



Auf dem Forstamte **Klooschen** bei Preßkuls stehen 4 Flugochsen zum Verkauf.

Ein seidener Regenschirm ist vor längerer Zeit in Grünthal stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben daselbst in Empfang nehmen.



Ein brauchbarer Müllergeselle findet sofort dauernde Beschäftigung in der Wind- und Wassermühle zu Gindeln bei **Sinterlach.**

Ein Lehrling für ein Tuchgeschäft wird gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Lehrling fürs Material-Geschäft findet sofort ein Unterkommen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Junge zum Hüten wird sogleich gewünscht. Kallnischken, April 1857.

W. Sperber jun.

Die Hertsletsche Insel

im Festungsgraben ist zu vermietten durch

H. E. Hamann.

Eine Wohngelegenheit von 3 zusammenhängenden Zimmern, Küche mit Sparherd, Garten, Hofraum, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu vermietten im Pasferschen Hause, Contre-Escarpe.



Mein Ladenlocal bin ich Willens vom 1. Mai c. ab zu vermietten.

M. Spiegel, im Postgebäude.



Eine Partie altes Schlagzeug und unbrauchbare Chaussee-Geräthschaften wird

am **21. April**, Vormittags 10 Uhr,

im Chausseehaus zu Bubrisken-Jan meistbietend verkauft. Preßkuls, den 25. März 1857.

Der Kreisbaumeister **Meyer.**

Aufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann Louis Falkenberg zu Tilsit, welcher zugleich eine Commandite zu Memel, unter der Firma „Alexander Cohn“ besaß, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum **8. Mai c.**,

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den **25. Mai c.**, Vormittags 10 Uhr, in unserm Gerichtlocal, Terminszimmer No. 11., vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Anz, zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Behr, Kämpffert und Rechts-Anwalt Oberkampff zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Tilsit, den 27. März 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Materialwaaren-Händler Julius Heinrich Rathke zu Memel und die minderjährige Auguste Amalie Rathke, geb. Romoser, letztere im Beistande ihres Vormundes, Kaufmann George Albat, haben durch den Vertrag vom 28. März d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 6. April 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Gutsbesitzer Joh. Edwin Frenkel zu Baugstorkallen bei Memel und Mathilde v. Arvide haben durch den Vertrag vom 25. März d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 7. April 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Es sollen ca. 80 Morgen Weideland, links neben der Landstraße nach Tauerlauken belegen, in Parzellen von ca. 5 Morgen, auf 12 Jahre verpachtet werden. Der Licitationstermin steht

den **21. April**, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadthause an. Karte und Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Memel, den 8. April 1857.

Der Magistrat.

Der unter Nr. 755. an der Dange belegene ehemalige Heinrichsche Viehplaz soll als Lagerplaz anderweitig verpachtet werden. Zu diesem Behufe steht ein Licitationstermin auf

Montag, den 20. April, Vorm. 11 Uhr,

im Stadthause an, welcher ohne Berücksichtigung etwaiger Nachgebote um 12 Uhr Mittags geschlossen wird. Die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Memel, den 9. April 1857.

Der Magistrat.

Ein Bund Flachß ist einem verdächtigen Manne abgenommen, hier eingeliefert und kann vom Eigenthümer im Polizei-Bureau II. recognoscirt werden.

Memel, den 14. April 1857.

Magistrat.